

Arbeitszonen in Klassenzimmernähe, Arbeitsbereiche für Lehrpersonen und Schulleitung, Räume für die Mittagsverpflegung, Bibliothek und geschützte, strukturierte Aussenräume», so das Beurteilungsgremium weiter.

Selbstredend wurde in der Beurteilung der eingereichten Vorschläge besonderes Augenmerk auf die Energiekonzepte gelegt. «Futura Nova» zeige wichtige Elemente einer visionären, ganzheitlichen Energieversorgung und die raumplanerische Verknüpfung sei durch den Ansatz «Verdichtung nach innen» akzentuiert. Die Idee der Aufstockung von bestehenden Gebäuden sollte gemäss dem Fachgremium weiterentwickelt werden. Eine Pilotlösung soll dabei aufzeigen, wie mit einer solchen Aufstockung sowohl energetische Massnahmen zur Wärmedämmung und Solarenergiegewinnung als auch die Steigerung des Wohnkomforts umgesetzt werden können, ohne das Ortsbild negativ zu beeinflussen.

Weiteres Vorgehen und öffentliche Ausstellung

In den nächsten Schritten geht es nun darum, das ortsbauliche Konzept gemäss den Empfehlungen des Beurteilungsgremiums weiter zu entwickeln und in die anstehende Revision der Ortsplanung Zernez zu integrieren. Bezüglich Erneuerung und Erweiterung der Schulanlage beabsichtigt der Gemeindevorstand, in Zusammenarbeit mit dem Team «Futura Nova», das Bauprojekt auszuarbeiten und unter Vorbehalt der Kreditgenehmigung durch die Stimmberechtigten der Gemeinde Zernez zu realisieren.

Die öffentliche Ausstellung der Beiträge des Ideen-Studienauftrages findet vom 27. April bis 9. Mai im Foyer des Schulhauses Zernez statt. Die Ausstellung ist Montag bis Freitag von 08.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Anlässlich der Ausstellungseröffnung von Donnerstag, 27. April um 18.30 Uhr findet vor Ort eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung statt.

(6325 Zeichen)

ZUSATZINFORMATIONEN UND KONTAKTPERSONEN

Im Beurteilungsgremium des Pilotprojekts II sind folgende Personen vertreten:

Als stimmberechtigte Mitglieder der Auftraggeberin, der Gemeinde Zernez: Emil Müller, Gemeindepräsident Zernez und Vorsitzender der Kommission «Zernez Energia 2020», Martina Peretti, Gemeindevorstand Zernez, Departement Bauwesen und Planung, Jachen Gaudenz, Gemeindevorstand Zernez, Departement Schule und Bildung und Mitglied Kommission «Zernez Energia 2020» sowie Stefan Bühler, Gemeindevorstand Zernez, Departement Infrastruktur und Technische Betriebe als Ersatz.

Stimmberechtigte Mitglieder der Fachbereiche sind: Armando Ruinelli, Architekt BSA/SIA/SWB, Soglio, Robert Obrist, Dipl. Architekt ETH, St. Moritz, Rita Illien, Dipl. Landschaftsarchitektin HTL, Zürich, Felicitas Sprecher Mathieu, Sekundarlehrerin und Baubiologin Eidg. FA SIB, Burgdorf, Matthias Sulzer, Prof. Dipl. Ing., Dozent Hochschule Luzern, Leiter Forschungsgruppe Energiesysteme für Quartiere und Areale sowie Fernando Giovanoli, Dipl. Architekt HTL/STS, Soglio (als Ersatz, bei der Projektbeurteilung im Einsatz).

Ferner wurden folgende Fachexperten beigezogen: Sandrina Gruber, Koordinatorin Zernez Energia 2020, Roland Rodigari, Leiter Bauamt und Infrastruktur und Mitglied Kommission «Zernez Energia 2020» und Thomas Brülisauer, Schulleiter in Zernez.

Weitere Auskünfte erteilen:

Zum Ideenstudienauftrag: Heinz Zaugg, STW AG Chur, +41 81 254 38 20, heinz.zaugg@stw.ch

Zur Gemeinde Zernez: Jachen Gaudenz, Gemeindevorstand Zernez, Departement Schule und Bildung, +41 78 611 78 21, j-ch.gaudenz@bluewin.ch

«Zernez Energia 2020»

Zernez lädt zur Ausstellung der Zukunftsideen ein

Im Rahmen des Projekts «Zernez Energia 2020» befasste sich ein Ideen-Studienauftrag mit der zukünftigen Ortsentwicklung von Zernez. Die Ergebnisse und Lösungsvorschläge des Pilotprojekts II werden nun anlässlich einer öffentlichen Ausstellung der Bevölkerung vorgestellt.

Insgesamt 16 interdisziplinär zusammengesetzte Teams bewarben sich für den Ideen-Studienauftrag zur nachhaltigen Entwicklung der Zernezer Ortsmitte. Vier Teams wurden in einer Präqualifikation ausgewählt und zur Teilnahme eingeladen. Deren Lösungsvorschläge wurden nun kürzlich vom hochkarätig zusammengesetzten Beurteilungsgremium begutachtet und miteinander verglichen. Dabei wurde das Projekt «Futura Nova» des Teams Brasser Architekten, Samedan, S2L GmbH, Zürich, Lenova Energia, Pontresina und Academia Engiadina, Samedan, als insgesamt bester Vorschlag eingestuft und zur Weiterbearbeitung empfohlen. Mit «Futura Nova» gewinnt ein junges und in der Planung solcher Gesamtkonzepte noch weitgehend unerfahrenes Team. In der Ausschreibung zum Ideen-Studienauftrag war ebendiese Teilnahme junger Teams mit noch wenig vorzuweisenden Referenzobjekten explizit ermöglicht worden.

Durchgeführt wurde der Ideen-Studienauftrag von der Gemeinde Zernez im selektiven Verfahren nach dem GATT/WTO-Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen. Zum Ideen-Studienauftrag waren nur interdisziplinäre Teams zugelassen, die sich zwingend aus Spezialisten aus den Fachbereichen Architektur, Landschaftsarchitektur und Energie zusammensetzten. Weil auch die Erweiterung, respektive die energetische Sanierung des bestehenden Schulhauses Bestandteil des Pilotprojekts II ist, war in der Ausschreibung auch die Mitwirkung von Fachleuten aus den Bereichen Pädagogik oder Schulentwicklung gewünscht worden. Die vier, zum eigentlichen Ideen-Studienauftrag eingeladenen Teams wurden mit je 30000 Franken entschädigt, ohne einen Anspruch auf einen Folgeauftrag. Die gestellte Aufgabe umfasste im Wesentlichen die Ausarbeitung eines Konzepts für die ortsbauliche Weiterentwicklung des vordefinierten Perimeters auf der Basis des bestehenden Masterplans der Gemeinde sowie der öffentlichen Nutzungen des Gebiets «Urtatsch» in energetischer Hinsicht. Weiter wurde ein konzeptioneller Projektvorschlag für die Erneuerung und die allfällige Erweiterung der Schulanlage Zernez gesucht. Alles zusammen basierend auf den Erkenntnissen und den Massnahmen aus dem Projekt «Zernez Energia 2020».

Das junge Team schwang obenauf

Gemäss dem Beurteilungsgremium hat der Ideen-Studienauftrag eine vielfältige Palette von Lösungsmöglichkeiten hervorgebracht mit entsprechendem Nutzen für die Weiterverfolgung des zukunftsweisenden Projekts «Zernez Energia 2020». So habe das Projekt «Futura Nova» durch die Gestaltung des Aussenraums, der konsequenten Nutzung von Synergien, der guten Etappierbarkeit sowie der vorgeschlagenen Strategie der Verdichtung überzeugt. «Aus architektonischer Sicht ist die grüne Mitte des Projektes «Futura Nova» sowohl landschaftlich als auch städtebaulich eine eindeutige und inspirierende Haltung. Es setzt einen disziplinierten Umgang mit der Landschaft voraus, den das Projekt sehr gut löst», schreibt das Gremium. Der «Mut zur Leere» wird als sehr gelungen betrachtet und die baulichen Massnahmen seien folgerichtig aus diesem Konzept abgeleitet. «Durch die vorgeschlagene Lösung wird eine sinnvolle Verdichtung vorgeschlagen und zudem das Nationalparkzentrum wie selbstverständlich eingebunden.» Zudem seien die Vorschläge zum Umbau der Schulanlage sorgfältig ausgearbeitet und liessen auch eine finanziell tragbare Umsetzung erwarten. Und, besonders wichtig für die Gewährleistung des Schulbetriebs sei die im Projekt vorgesehene, etappenweise Realisierung ohne die Notwendigkeit provisorischer Bauten. Auch aus Sicht der Landschaftsarchitektur hat «Futura Nova» überzeugt: «Die geschickte Platzierung und Gruppierung von Neu- und Altbauten spielt die landschaftliche Weite des Areals in vorbildlicher Weise frei. Die grüne Mitte und die bauliche Mitte ergänzen sich zur neuen Dorfmitte. Der gemeinsame Zugang zu Schule und Nationalparkzentrum schafft eine schöne, verbindende Adresse für beide Gebäude», schreibt das Beurteilungsgremium. Das Projekt hat auch aus Sicht der Schulraumplanung überzeugt, mit der Eingliederung des Kindergartens in das alte Schulhaus Alossai und der Wiederherstellung der vormaligen Aula im Hauptschulgebäude. «Das Projekt hat die Forderungen für einen zeitgemässen Schulbetrieb aufgenommen: variable, offene